

Leseförderung in erster Klasse

Beitrag von „indidi“ vom 17. Februar 2005 16:04

Meine "Minimaldiagnostik", 😊
die ich mit jedem Kind einzeln gemacht habe.
(Dazu hab ich mir die Kinder einzeln für kurze Zeit aus der Klasse geholt)

Buchstabenkenntnis hab ich immer so überprüft:

Ich hatte mir ganz viele kleine "Häuser" (nur Quadrat und Dreieck) auf ein Blatt gemalt und darin immer einen Buchstaben (nicht großen und kleinen im gleichen Haus) untergebracht.

Also z.B. i, A, u, w, o, a, e, d, r, E, h, R, ä, ö, ß, sp usw.

Das Kind benennt der Reihe nach alle Buchstaben.

Du notierst dir alle Buchstaben, die es flott und ganz sicher kann, die es nach längerem Überlegen kann und die es gar nicht kann.

Ich hatte dazu eine Tabelle. links von oben nach unten alle Buchstaben, oben drüber die Namen der Kinder.

Sag dem Kind unbedingt, dass es nicht schlimm ist, wenn es Buchstaben nicht kann. Aber du musst halt wissen, welche es nicht kann, damit ihr die besonders üben könnt.

Dann hab ich mit den Buchstaben, die das Kind sicher benennen kann das Silben- und Wörterlesen überprüft.

Also 2 Buchstaben zusammenlesen, 3, 4 usw.

Die Silben hab ich mit dickem Filzstift auf Papier geschrieben.

bzw. hatte ich ganz einfache Sachen auch vorbereitet auf Kärtchen, von denen ich vermutete, dass sie die meisten Kinder lesen können, z.B. ma, mo, im, am.....